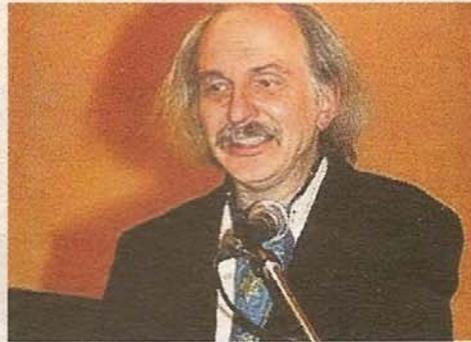


Buchpräsentation in Gmünd

Wiener Forscher befasste sich mit der Problematik des Grenzstrichs

Der Wiener Forscher, Wissenschaftler und Künstler Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger stellte als Autor und Pianist sein neues Buch „GRENZSTRICH Österreich – Tschechien. Der verborgene Weg“ im Rahmen der 800 Jahre Gmünd-Veranstaltungen vor.



Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger präsentierte sein in Buchform vorliegendes Forschungsprojekt zum Thema Grenzstrich Österreich-Tschechien. Foto: privat

GMÜND (red). Mit dabei war der Gmünder Bürgermeister Otto Opelka. Im Auftrag des niederösterreichischen Sicherheitsdirektors Dr. Franz Prucher kam Mag. Andreas Leithner, der stellvertretende Leiter der sicherheits- und kriminalpolizeilichen Abteilung der Sicherheitsdirektion Niederösterreich, mit der König-Hollerwöger seit Jahren zusammenarbeitet. Durch ein EU-Projekt kam es zwischen der

NÖ Sicherheitsdirektion, den Polizeistellen von Tschechien und IPS-WIEN, dessen Präsident der Autor ist, zu einer nachhaltigen Zusammenarbeit.

Otto Opelka, Mag. Andreas Leithner und Konrad Antoni hoben die umfangreichen Forschungsarbeiten entlang der gesamten österreichisch-tschechischen

Grenzregion und kulturellen Aktivitäten des medienbekannten Sexual-Sozialforschers und Künstlers Dr. Rainer König-Hollerwöger hervor. Nach seinem Gmünd und Ceské Velenice gewidmeten Weihnachtspräludium für Klavier las Rainer König-Hollerwöger, der sich als Präsident von IPS-WIEN gegen jede Form von sexueller Gewalt an Kindern europaweit einsetzt, nach den Ansprachen von Otto Opelka, Mag. Andreas Leithner und Konrad Antoni Textpassagen aus seinem Buch, die er großteils mit Eigenkompositionen musikalisch bebilderte.

Staubsaugerkasse aufgebrochen

SPITZ. Am 2.12. gegen 20 Uhr brachen unbekannte Täter die Münzgeldkasse des SB-Staubsaugers einer Tankstelle in Spitz auf und entwendeten 20 € Bargeld. Der Sachschaden beträgt etwa 50 €.

Wohnhaus-Brand

MERZENSTEIN. Jüngst brach im ersten Stock eines Wohnhauses in Merzenstein aus bisher ungeklärter Ursache ein Brand aus. Bei der Brandbekämpfung waren sechs Freiwillige Feuerwehren mit 70 Einsatzkräften und elf Fahrzeugen im Einsatz. Der Gesamtschaden ist derzeit noch nicht bekannt.

EurothermenResorts
BAD ISCHL • BAD SCHALLERBACH • BAD HALL

Österreichs
neue
Nr. 1